

BREKO HOTSPOT

Der Verbandsnewsletter des führenden Glasfaserverbands Deutschlands.

Ausgabe Juni 2023

- BREKO Aktuell
- BREKO Aktuell Berlin & Brüssel
- BREKO Landespolitik
- Ausbau Aktuell
- Neuigkeiten aus dem BREKO-Netzwerk
- BREKO in den Medien
- BREKO im Social Web
- Termine

► **NEU im BREKO e.V.**

- Glasfaser Südwest
(GSW - Suedwest
GmbH & Co. KG)

9. Juni 2023

BREKO AKTUELL

MATTHIAS SCHUCHARD – REFERENT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

„echt.digital.vernetzt.“ – BREKO startet eigenen Podcast

Noch im Juni wird der BREKO einen eigenen Podcast mit dem Titel „echt.digital.vernetzt“ starten und damit seinen Mitgliedsunternehmen und allen an digitalpolitischen Themen Interessierten einen neuen Kommunikationskanal präsentieren.

Der Name ist Programm: Im BREKO-Podcast informieren Sie Alicia Stengel und Lisia Mix monatlich über Neues aus der Welt rund um Glasfaser und Digitalisierung.

In Gesprächen mit Expertinnen und Experten werden Themen und aktuelle Trends mit Bezug zur digitalen Infrastruktur als Fundament für eine digitale Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft beleuchtet. Ziel ist, Menschen und Wissen zu vernetzen und exklusive Einblicke, Informationen und Impulse mit Zuhörerinnen und Zuhörern zu teilen. Zusätzlich gibt BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers in jeder Folge einen Ausblick auf die nächsten wichtigen Themen im BREKO, sodass Sie nicht nur über aktuelle Themen der Branche, sondern auch alles Neue aus dem BREKO stets auf dem Laufenden sind. Damit bietet der BREKO als Gastgeber des Podcasts einem breiten Publikum und explizit auch seinen Mitgliedsunternehmen einen neuen Kommunikationskanal zu aktuellen Themen.

Über Neuigkeiten zum Podcast und die Veröffentlichung der ersten Folge werden Sie auf unserem [LinkedIn-Kanal](#) und per E-Mail informiert. Bei Fragen zum Podcast oder Anregungen für nächste Themen schreiben Sie uns gern eine E-Mail an info@echtdigitalvernetzt.de. ■

echt.digital.vernetzt.



BREKO

Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.

BREKO AKTUELL

BREKO und 1&1 untermauern Forderung nach MVNO- und Diensteanbieterverpflichtung mit wissenschaftlicher Studie

Am 7. Juni haben die Telekommunikationsexperten von SBR-net Consulting die im Auftrag von BREKO und 1&1 Mobilfunk erstellte Studie „Wettbewerbsdefizite auf dem deutschen Mobilfunkmarkt und regulatorische Antworten“ veröffentlicht.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die drei etablierten Mobilfunknetzbetreiber den Zugang zum 5G-Netz für Wettbewerber blockieren und das 2019 von der Bundesnetzagentur auferlegte Verhandlungsgebot wirkungslos geblieben ist. Im Ergebnis fehlen den Glasfasernetzbetreibern damit Vorleistungen für wettbewerbsfähige Bündelprodukte (Festnetz und Mobilfunk). 90% der für die Studie befragten Glasfaser-Netzbetreiber fordern, dass die Bundesnetzagentur den Mobilfunknetzbetreibern im Rahmen der anstehenden Frequenzzuteilung eine MVNO- und Diensteanbieterverpflichtung auferlegt. Die neuen Frequenzvergabebedingungen, die aktuell innerhalb der Bundesnetzagentur und mit dem Beirat der Bundesnetzagentur abgestimmt werden, bieten vorerst die letzte Chance zur gezielten Förderung von Wettbewerb und Innovation im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher.

Die Studie kommt zu einem entscheidenden Zeitpunkt der Diskussion über die Rahmenbedingungen der nächsten Frequenzzuteilung, da der Beirat der Bundesnetzagentur in seiner Sitzung am 19. Juni wahrscheinlich sein Votum dazu abgeben wird.

Einen ausführlichen Bericht zur Studie gab es am 7. Juni im [Handelsblatt](#).

Eine Zusammenfassung der Kernaussagen der Studie finden Sie in unserer [Pressemeldung](#). Die gesamte Studie können Sie [hier herunterladen](#). ■



BREKO AKTUELL

Ein Blick in die digitale Zukunft: BREKO-Delegationsreise nach Dänemark

Digitale Behördengänge, Genehmigungsverfahren, Nutzung digitaler Dienste – trotz starker Fortschritte im Glasfaserausbau haben wir noch viele Bereiche in Deutschland, in denen starker Nachholbedarf herrscht. Wie es anders geht, zeigte eine BREKO-Delegationsreise nach Dänemark vom 31. Mai bis 2. Juni.

Mit 18 Vertreterinnen und Vertretern von Netzbetreibern besuchte der BREKO die dänische Hauptstadt Kopenhagen. Am ersten Tag stand neben einer Themenbesprechung ein Abendessen mit dem Wirtschaftsreferenten der deutschen Botschaft auf dem Programm. Hier gab es einen Einblick in dänische Besonderheiten und Unterschiede zu Deutschland.

Der zweite Tag startete mit einem Besuch beim Digital Hub Denmark, der nicht nur Unternehmen bei der Suche nach Tech-Fachkräften unterstützt, sondern mit über 40 Ländern zusammenarbeitet, um Wissen und Erfolge zu teilen und die Digitalisierung auch außerhalb Dänemarks voranzubringen. Danach ging es weiter zum BREKO-Partnerverband Green Power Denmark, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten Überblick über den Glasfaserausbau in Dänemark bekamen. Mit einem fortgeschrittenen Ausbau geht oftmals auch eine andere Regulierung einher – im Gespräch mit der Danish Business Authority lernten die Teilnehmenden viel über die Hintergründe der regionalen und sachlichen Marktsegmentierung. Die dänische Digital- und Infrastrukturagentur stellte uns das dänische Genehmigungsverfahren vor – in vielen Kommunen vergehen nur zwei Tage vom Antrag bis zum Ausbau. Zum Abschluss folgte ein Blick auf den Erfolg dänischer Unternehmen und Open Access Plattformen: Vertreter der Open Access-Plattform OpenNet sowie des größten Glasfaseranbieters Norlys diskutierten mit der BREKO-Delegation insbesondere über offene Netze, schnellen Ausbau, breite Auswahl an Diensten

Den Abschluss bildete ein Besuch im Fußballstadion von Kopenhagen, in dem GlobalConnect eines der fortschrittlichsten WLAN-Netze der Welt installiert hat. Wichtige Learnings der Reise: Dänemark hat außergewöhnlich früh und konsequent auf Digitalisierung in nahezu allen Lebensbereichen gesetzt. Starker Ausbau lokaler und alternativer Anbieter, Open Access, früher Fokus auf Glasfaser und schnelle Genehmigungen sind nur einige der Gründe, weshalb Dänemark zu den führenden Glasfaserländer Europas zählt. ■



Fiberdays 2024: Standbuchung geöffnet

Es sind noch mehr als acht Monate bis zu den Fiberdays 2024, aber die Vorbereitungen nehmen bereits Fahrt auf! Viele Highlights stehen fest und eins ist schon jetzt klar: Die Fiberdays werden auch 2024 wieder sehr viele Fachbesucherinnen und Fachbesucher nach Wiesbaden ziehen! Aufbauend auf dem riesigen Interesse dieses Jahr freuen wir uns, mit den Fiberdays 2024 am 27. und 28. Februar 2024 als erstes Branchenhighlight mit Ihnen den Auftakt ins Glasfaserjahr 2024 zu gestalten.

Wenn auch Sie Ihr Unternehmen bei den Fiberdays 2024 als Aussteller präsentieren möchten, können Sie sich auf www.fiberdays.de über die noch verfügbaren Standflächen informieren und Ihren Wunschplatz buchen. Schnell sein lohnt sich, da bereits mehr als 60 Prozent der Standflächen gebucht wurden. Wir freuen uns schon auf Ihre Teilnahme an der Leitmesse für den Glasfaserausbau!

Jetzt informieren und Ihren **Stand buchen!** ■



BREKO AKTUELL

BREKO SummerSchool 23: Early Bird Buchungphase bis 16. Juni

Nach einer ausgebuchten und erfolgreichen WinterSchool findet vom 21. - 25. August 2023 die nächste BREKO SummerSchool in bewährter Kooperation mit der Mannheim Business School in Mannheim statt.

Austausch, Best Practices und konkrete Anwendungen wie der Besuch der TSG 1899 Hoffenheim machen die Intensivschulungswoche für TK-Führungskräfte und TK-Fachexpert:innen zu einem einmaligen und nachhaltigen Erlebnis. Die Mannheim Business School ist die Nummer 1 für MBA-Programme in Deutschland und bietet Absolventinnen und Absolventen neben einem offiziellen Teilnahmezertifikat über die SummerSchool auch ihr umfassendes Netzwerk an.

Bis zum 16. Juni gelten noch gesonderte Early-Bird-Buchungspreise.

Die BREKO SummerSchool findet im neuen Study & Conference Center der Mannheim Business School statt. Das moderne Studien- und Konferenzzentrum liegt im lichtdurchfluteten Keller des Barockschlosses der Universität Mannheim und verbindet damit Innovation und Tradition. Mit modernster Technik, Blick auf den Schlossgarten und flexibel nutzbaren Räumlichkeiten bietet das Study & Conference Center eine optimale Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Für Ihre Hotelbuchung stellen wir ein Abrufkontingent im Hilton Garden Inn Mannheim zur Verfügung. Informieren Sie sich auf der BREKO-Website:

Informationen & Anmeldung BREKO SummerSchool 23



Gruppenfoto der BREKO SummerSchool 22
Foto: BREKO Servicegesellschaft

BREKO AKTUELL

Neue Personalreferentin in der BREKO-Geschäftsstelle Bonn

Anfang Juni ist Julia Neubauer-Rieke als neue Personalreferentin in der Bonner Geschäftsstelle gestartet und wird sich künftig intensiv um die Themen Mitarbeitergewinnung, -führung und -entwicklung kümmern.

Julia Neubauer-Rieke bringt fundierte Erfahrungen im HR-Bereich mit, die sie über viele Jahre sammeln konnte. Unter anderem war sie als Personalentwicklerin in der Bekleidungsbranche des Douglas-Konzerns tätig. Zuletzt arbeitete Julia Neubauer-Rieke als HR Expert People Management für die RUNGIS express GmbH, eine Großhandels-Tochter des Metro-Konzerns.

Die kommunikative Personalreferentin freut sich nun darauf, erste Ansprechpartnerin für personelle Angelegenheiten beim BREKO zu sein und auf eine gute und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Willkommen im BREKO-Team, Julia! ■





Neues zum Problemthema Glasfaser-Doppelausbau

Am 22. Mai fand auf Einladung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) der lange erwartete und von WIK-Consult gestaltete Workshop zum Problem Doppelausbau/Überbau von Glasfasernetzen (bzw. dessen Ankündigung) statt. Der BREKO war mit Sven Knapp (Leiter Hauptstadtbüro), Peer Kohlstetter (Geschäftsführer YPLAY) und Martin Naber (Geschäftsführer Leonet) vor Ort, um die Interessen der BREKO-Mitglieder zu vertreten. Außerdem nahmen Vertreterinnen und Vertreter von BMDV, Bundesnetzagentur, Bundeskartellamt, Monopolkommission, weiteren Unternehmen und Verbänden an dem Termin teil.

Nach einer Einführung durch die zuständige Abteilungsleiterin im BMDV, Gertrud Husch, stellte das WIK eine erste ökonomische Analyse von insgesamt 96 konkreten Fällen des Glasfaser-Doppelausbaus/Überbaus (bzw. dessen Ankündigung) vor. Im Fokus stand dabei die Frage, in welchen Gebieten mehr als ein Glasfasernetz wirtschaftlich tragfähig und damit effizienter Infrastrukturwettbewerb möglich ist. Dabei arbeiteten die WIK-Expertinnen und Experten heraus, dass ein zweites Glasfasernetz nicht wirtschaftlich betrieben werden kann, wenn es sich bei den betroffenen Kommunen insbesondere um solche mit max. 20.000 Einwohnern handelt und es sich bei dem zweiten Unternehmen um ein Unternehmen mit Marktmacht handelt, also bestehender Kundenbasis (Endkunden- und Vorleistungskunden) auf Basis anderer Technologien, die auf das Glasfasernetz übertragen werden soll. Das WIK erklärte auf Rückfrage der Telekom, beim Überbau durch ein nicht marktmächtiges Unternehmen bestehe die beschriebene Problematik in der Form nicht.

Es folgte ein Überblick der rechtlichen und regulatorischen Handlungsoptionen von Rechtsanwalt Andreas Neumann (IRNIK) sowie Ausführungen über den Umgang mit Überbau in anderen Ländern. Auch die rechtliche Darstellung zeigte deutlich die Kritikalität des Agierens des marktmächtigen Unternehmens.

Auf Basis der vorgestellten ersten Ergebnisse soll bis Ende Juli eine umfassende Studie durch das WIK erstellt werden. Ende August/Anfang September soll es einen weiteren Gesprächstermin geben, in dem dann das BMDV über die weitere Vorgehensweise informieren möchte.

Aus Sicht des BREKO war dieser Termin ein wichtiger Schritt für die weitere Diskussion auf dem Weg zu einer geeigneten Lösung. Die Analyse des WIK zeigt deutlich, dass das Verhalten des marktmächtigen Unternehmens erhebliche Auswirkungen auf die erfolgreiche Umsetzung von Glasfaserausbauprojekten haben kann. Deshalb ist es aus BREKO-Sicht äußerst wichtig, nur Maßnahmen ernsthaft zu diskutieren, die ausschließlich marktmächtige Unternehmen betreffen.

Das BMDV hat im Workshop den Eindruck vermittelt, sich ernsthaft mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Problematik zu verstehen. Nicht dazu passend waren jedoch die Ausführungen von BMDV-Staatssekretär Stefan Schnorr im Rahmen einer Branchenveranstaltung am darauffolgenden Tag, in der er die Überbauproblematik für nicht relevant erklärte und versuchte, diese These mit diversen Argumenten der Telekom zu belegen.

Im Nachgang des BMDV-Termins gab es einige relevante Presseartikel in der Tages-Wirtschaftspresse (u.a. Handelsblatt, Tagesspiegel), in denen der BREKO zitiert wurde (siehe Seite 18). ■

BREKO AKTUELL BRÜSSEL

JONAS WÖLL – SENIOR REFERENT EUROPABÜRO

BREKO-Aktivitäten zum Gigabit Infrastructure Act

Der Gigabit Infrastructure Act (GIA) soll der Nachfolger der EU-Kostensenkungsrichtlinie werden und regelt zentrale Themen wie Mitnutzung, Mitverlegung, Genehmigungsverfahren und Transparenzpflichten. In seiner jetzigen Form würde der GIA erhebliche negative Auswirkungen auf den Glasfaserausbau in Deutschland haben.

Vor diesem Hintergrund war der BREKO im vergangenen Monat auf allen Ebenen aktiv, um sich für die Interessen der BREKO-Mitglieder einzusetzen. Im Kern der BREKO-Forderungen stehen die Rechtsform einer Richtlinie (statt einer Verordnung), die Ausweitung der Ablehnungsgründe bei Mitnutzungsanfragen auf Bitstream-Zugänge und die Beschränkung zu weitreichender Transparenzpflichten, insbesondere bezogen auf die Meldung geplanter Baustellen.

Mitte Mai endete die Frist, um Stellungnahmen zum GIA-Entwurf bei der EU-Kommission einzureichen. Der BREKO beteiligte sich mit einem ausführlichen Positionspapier. Nun geht der GIA in den Rat und das EU-Parlament, wo die Institutionen in den nächsten Monaten ihre Positionen erarbeiten werden. Um die deutsche Positionierung für die Abstimmung im Rat zu erarbeiten, veranstaltete das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Mai eine Anhörung in Bonn, bei der Verbände und Unternehmen ihre Positionen vortragen konnten. Jonas Wöll war für den BREKO vor Ort. Insbesondere zum Thema Glasfaser-Überbau wurde kontrovers diskutiert. Auch mit der Entsandten des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr in der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der EU trafen sich der BREKO zu einem Gespräch.

Am 1. Juni nahm der BREKO auf Einladung der Europaabgeordnete Beatrice Covassi (S&D) an der Anhörung im EU-Parlament teil und bezog gemeinsam mit Vertretern von Mitgliedsunternehmen Stellung zum GIA-Entwurf.

Zudem führte der BREKO gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen Gespräche mit dem im EU-Parlament für den GIA zuständigen Berichterstatter Alin Mituta (Renew) und dem Büro von Angelika Winzig (EVP). In den nächsten Wochen und Monaten stehen weitere Gespräche an, um den Glasfaserausbau in Deutschland auch in Zukunft zu stärken. ■

S&D

HEARING - GIGABIT INFRASTRUCTURE ACT

Thursday 1st June 2023
14.00 - 16.00
European Parliament - Brussels
Altiero Spinelli building 3H1

Agenda:

Welcome
MEP Beatrice COVASSI, Member of ITRE Committee, S&D Group shadow rapporteur

Introductory remarks
Carlota REYNERS FONTANA, Head of Unit, Content and Technology, Electronic Communications Policy – B1, (DG CONNECT), European Commission

Round table discussion with stakeholders

Web streaming
Discussion will be held in English

Hosted by:
MEP Beatrice COVASSI

Open Access gegen Doppelausbau? Fünftes Glasfaserforum NRW auf der E-world Essen

Beim Glasfaserforum NRW diskutierten am 24. Mai mehr als 100 Teilnehmende die aktuellen Herausforderungen im Glasfaserausbau: Kann Open Access Doppelausbau eindämmen? Wie eigenwirtschaftlichen und geförderten Ausbau verzahnen? Funktionieren Unternehmens-Kooperationen? Wie begegnen wir Herausforderungen auf dem Land und in Mehrfamilienhäusern?

Gertrud Husch, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, stellte die zentralen Neuerungen der Gigabitförderung 2.0 vor. Zum aktuellen Reizthema Glasfaser-Doppelausbau der Telekom versicherte sie, gemeldete Fälle würden weiter ausgewertet – in Zukunft durch die Bundesnetzagentur. Die hierzu beauftragte Studie werde das WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste Ende Juli vorlegen.

Lösungen gegen Doppelausbau diskutierten auch die Teilnehmer der Podiumsdiskussion „Open Access statt Doppelausbau: Lösungen für den flächendeckenden Glasfaserausbau“: Hans-Peter Beyer, Referatsleiter Glasfaserausbau im Wirtschaftsministerium NRW, BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers, Dr. Julian Fischer, Bereichsleiter Recht, Regulierung & Governance der Westconnect und Dr. Steffen Müller, Prokurist der vitroconnect.

Sven Butler, Leiter des Gigabitbüros des Bundes, gab als Auftakt einen Überblick zum Umsetzungsfortschritt der Gigabitstrategie des Bundes: Laut BNetzA waren Ende 2022 13,1 Millionen FTTH-Anschlüsse verfügbar. Marco Buchholz, Regionalleiter kommunale Kooperationen NRW der Deutsche Glasfaser, stellte seine Sicht auf die Verzahnung von eigenwirtschaftlichem und geförderten Ausbau dar. Dr. Markus Faber, Hauptreferent beim Landkreistag NRW sagte, in 80 Prozent der Kreise im Land werde eigenwirtschaftlich ausgebaut, wies jedoch darauf hin, dass es trotz der hohen Siedlungsdichte auch in NRW Gebiete gebe, die nicht eigenwirtschaftlich ausbaubar seien und deshalb einer Förderung bedürften. Glasfaser Ruhr-Geschäftsführer Christian Graumann zeigte am Beispiel einer kürzlich geschlossenen Infrastruktur- und Vorleistungskooperation mit der Deutschen Telekom für den flächendeckenden Ausbau Bochums, wie Kooperationen funktionieren können. KSKDIGITAL-Geschäftsführer Stefan Kühne schilderte die Herausforderungen beim Glasfaserausbau in Mehrfamilienhäusern. Michael Stolte, Wirtschaftsförderer im Kreis Höxter, ging auf aktuelle Herausforderungen des Glasfaserausbaus auf dem Land ein. Zum Abschluss sprach Sebastian Fornefeld, Geschäftsführer der MICUS Strategieberatung, über das veränderte Investitionsumfeld.

Herzlichen Dank an alle Sprecherinnen, Sprecher und Gäste, insbesondere an Sponsor SEFE (vormals Wingas). ■



Podiumsdiskussion beim Glasfaserforum NRW 2023
Foto: BREKO

BREKO LANDESPOLITIK

Neues Sprecherteam der Landesgruppe Schleswig-Holstein und Hamburg

Am 16. Mai trafen sich die Mitglieder der BREKO-Landesgruppe Schleswig-Holstein/Hamburg im Wirtschaftsministerium in Kiel zur Landesgruppensitzung. Von Seiten des Ministeriums nahmen Referatsleiterin Dr. Andrea Schrage-Möller (Grundsatzfragen Breitband und Telekommunikation) und Timo Bruckmann (Umsetzung der Mobilfunkstrategie, Veranstaltungen) an der Sitzung teil. Johannes Lüneberg (Leiter BKZ.SH) war als Gast anwesend.

Dr. Andrea Schrage-Möller begann die Sitzung mit einem Blick auf die Glasfaserausbauzahlen in Schleswig-Holstein. Mit über 60% Homes Passed habe man das Ziel, bis 2025 flächendeckend Glasfaser in Schleswig-Holstein ausgebaut zu haben, fest im Blick. Der aktuelle Entwurf des Gigabit Infrastructure Acts (GIA) und mögliche Auswirkungen des Doppelausbaus könnten den Glasfaserausbau in Schleswig-Holstein jedoch bremsen. Viele der teilnehmenden Mitgliedsunternehmen berichteten, sie würden trotz eines Open-Access-Angebots durch den ehemaligen Monopolisten überbaut. Zudem gebe es verstärkt Ankündigung des Doppelausbaus.

Steffen Müller von Vitroconnect gab einen tieferen Einblick in das Thema Open-Access. Wichtig für jeden Marktteilnehmer sei es, die Netze zu füllen. Er erklärte, warum der Bitstrom-Zugang das zentrale Vorleistungsprodukt für den Open-Access-Handel sei. Die technischen Voraussetzungen seien vorhanden und Standards etabliert. Dies könne also nicht als Grund für eine Ablehnung von Open-Access angeführt werden.

Einen Blick auf die Entwicklungen des dänischen Open-Access-Marktes lieferte Kristian Freiesleben von der OpenNet. Die anfängliche Zurückhaltung bei Open-Access in Dänemark sei durch einfachere Verfahren und die Teilnahme eines nationalen Diensteanbieters gelöst worden. Stefan Kühne (KSKDIGITAL) zeigte den Anwesenden die Unterschiede im Ausbau der Netzebene 4 bei Ein- und Mehrfamilienhäusern auf. Zudem sei auch der Ausbau der Netzebene 4 in Mehrfamilienhäusern nicht pauschal zu betrachten. Hier gebe es gravierende Unterschiede in der Inhaberstruktur.

Zum Schluss der Sitzung standen Neuwahlen der Landesgruppensprecher:innen auf dem Programm. Ulla Meixner, die das Amt der BREKO-Landesgruppensprecherin die letzten fünf Jahre ausgefüllt hatte, trat nicht mehr zur Wahl an. Die Teilnehmenden dankten Frau Meixner für ihre langjährige, engagierte und kreative Arbeit als Landesgruppensprecherin. Die Mitglieder der Landesgruppe nominierten Fabian Bühring (Stadtwerke Neumünster) als Sprecher sowie Jörg Knöllner (GVG Glasfaser), Dennis Ressel (Stadtwerke Geesthacht) und Daniel Pastewka (Breitbandnetz Gesellschaft) als stellvertretende Landesgruppensprecher. Der BREKO-Vorstand bestätigte diese Nominierungen in einer Telefonkonferenz am 31. Mai. ■



Sitzung der BREKO Landesgruppe Schleswig-Holstein und Hamburg im Kieler Wirtschaftsministerium
Foto: BREKO

BREKO LANDESPOLITIK

Workshop der Digitalagentur Sachsen zum Thema moderne Verlegemethoden

Beim ersten Workshop Alternative Verlegemethoden, veranstaltet von der Digitalagentur Sachsen, trafen sich am 8. Juni Vertreterinnen und Vertreter der Telekommunikationsbranche, der Kommunen und des Landes, um mehr über Alternativen zum klassischen Tiefbau bei Glasfaserausbauprojekten zu erfahren.

Neben Vorträgen des Gigabitbüros des Bundes, die u.a. einen Überblick über die rechtliche Situation bei der Genehmigung moderner Verlegemethoden beinhalteten, waren die praktischen Vorführungen eines Richtpressverfahrens und einer Erdrakete die Highlights der Veranstaltung im mittelsächsischen Hartha. Spezialmaschinenbauer und BREKO-Mitglied TRACTO stellte den Teilnehmenden die Verfahren live vor Ort vor. Das Mittelstandsunternehmen aus Lennestadt leistet mit seinen technischen Entwicklungen einen wichtigen Beitrag, um den Glasfaserausbau ökonomischer und ökologischer zu gestalten. Stefan Schmitz, Leiter Marktentwicklung bei TRACTO, fasste die Bedeutung moderner Verlegemethoden zusammen: „Die ökonomischen und ökologischen Vorteile liegen auf der Hand, weil mit unseren Verfahren weniger Aushub produziert wird und auch der CO2-Ausstoß minimiert wird. Darüber hinaus werden wir den sozialen Aspekten gerecht, indem durch die minimalinvasiven und schnellen Verfahren die Beeinträchtigung für die Menschen so gering wie möglich gehalten wird. Damit können auch Vorgärten und die innerstädtische Begrünung erhalten werden.“

In den kommenden Monaten wird die Digitalagentur Sachsen weitere Workshops zu modernen Verlegemethoden in den einzelnen Landkreisen durchführen. „Die große Bedeutung des Verlegemethoden-Workshops wurde schon allein an der hohen Zahl von mehr als 100 Teilnehmenden deutlich,“ sagte Oliver Ulke, stellvertretender Leiter Landes- und Kommunalpolitik beim BREKO. Nun ist es wichtig, den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen und weiter für einen offenen Umgang mit modernen Verlegemethoden zu werben. ■



Stefan Schmitz, Leiter Marktentwicklung bei TRACTO, zeigt ein Richtpressgerät.



Sven Butler, Leiter des Gigabitbüros des Bundes, bei seinem Vortrag in Hartha.
Fotos: BREKO

AUSBAU AKTUELL

MATTHIAS SCHUCHARD – REFERENT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Thüringer Netkom erschließt fünf Ortsteile Erfurts mit FTTH

In den westlichen Erfurter Ortsteilen Ermstedt, Frienstedt, Schaderode, Töttelstädt und Gottstedt plant die Thüringer Netkom den Aufbau eines Glasfasernetzes. Die Kooperationsvereinbarung für das Infrastrukturvorhaben wurde am 31. Mai im Erfurter Rathaus von Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Thüringer Netkom-Geschäftsführer Hendrik Westendorff unterzeichnet.

Der Netzbetreiber aus Weimar wird in den kommenden 3 Jahren rund 4,4 Millionen Euro in das Netz der fünf Ortsteile investieren, um rund 28 Kilometer Leitungstrassen zu ziehen und etwa 1.400 Haushalte mit FTTH-Anschlüssen zu versorgen, mit Bandbreiten bis zu einem Gigabit pro Sekunde. Die neuen Glasfaseranschlüsse verlegt die Thüringer Netkom bis in jede Wohnung – sowohl in Einfamilien- als auch Mehrfamilienhäusern. Das Ausbauprojekt wird komplett eigenwirtschaftlich finanziert, ohne den Einsatz staatlicher Fördermittel.

„Für die Landeshauptstadt ist mit dieser Kooperationsvereinbarung die letzte Lücke für die Ortsteile bei der flächendeckenden Versorgung mit leistungsfähigen Internetanschlüssen auf Glasfaserbasis geschlossen“, so Oberbürgermeister Andreas Bausewein. „Weitere Gespräche mit Telekommunikationsanbietern werden folgen, sodass wir bis zum Jahr 2030 allen Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen, Ministerien und anderen Behörden in Erfurt eine zukunftsfähige Breitbandversorgung anbieten können“.

Die Thüringer Netkom verfügt in den vier Ortsteilen Ermstedt, Frienstedt, Schaderode und Töttelstädt schon über mehrere hundert Bestandskunden auf Basis bestehender Glasfaserinfrastruktur. Gottstedt wird im Zuge des Projekts erstmals mit Glasfaser erschlossen. „Wir haben hier den Vorteil, dass wir bereits vorhandene Infrastrukturen der Thüringer Netkom nutzen und aufbauen können. Das senkt den Bauaufwand und reduziert Ausbaurkosten“, erklärt Henrik Westendorff. ■



V.l.n.r.: Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Thüringer Netkom-Geschäftsführer Hendrik Westendorff bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags

Foto: Stadtverwaltung Erfurt

AUSBAU AKTUELL

65% der Haushalte in Heimertshausen sind dabei – alle Stadtteile im hessischen Kirtorf bekommen Glasfaser

Mit Heimertshausen hat auch der letzte Ortsteil der Stadt im mittelhessischen Vogelsbergkreis die erforderliche Vorvermarktungsquote für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau der Goetel erreicht. Nun steht fest, dass ganz Kirtorf flächendeckend von Goetel versorgt wird. Für Bürgermeister Andreas Fey ist das „ein wertvoller Schritt für die Entwicklung unserer Stadt im ländlichen Raum. Die Chance darf man sich nicht entgehen lassen.“

„Ohne die Unterstützung von Fey und des gesamten Ortsbeirates von Heimertshausen um Ortsvorsteher Horst Krick wäre das nicht möglich gewesen“, sagt Carsten Krügerke, Projektleiter Kommunalvertrieb der Goetel. Das Unternehmen benötige eine Teilnahmequote von mindestens 40 Prozent, um den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau finanziell planen zu können. „In Heimersthausen sind wir zum Ende der Vertriebsphase am 28. Mai sogar auf eine Quote von mehr als 65 Prozent gekommen“, so Krügerke.

Ende 2022 ist in Lehrbach als erstem Stadtteil von Kirtorf das Glasfasernetz bis in die Häuser aktiv geschaltet worden. Im April 2023 hat dann der Ausbau in der Kernstadt und den Stadtteilen Arnshain, Gleimenhain, Ober-Gleen und Wahlen begonnen. Nun kann die Netzplanung auch für Heimertshausen beginnen. Bis die Bauarbeiten in Heimertshausen beginnen, können Interessenten noch einen Glasfaseranschluss bei der Goetel beantragen. ■



Carsten Krügerke (Projektleiter Kommunalvertrieb der Goetel, 1.v.l.), Andreas Fey (Bürgermeister Kirtorf, 2.v.l.), Horst Krick (Ortsvorsteher Heimertshausen, 5.v.l.).
Foto: Alexander Obisjuk, Goetel

AUSBAU AKTUELL

Wobcom beginnt mit dem Glasfaserausbau im Wolfsburger Stadtteil Reislingen

Die Stadtwerke Wolfsburg und die Wobcom haben mit einem gemeinsamen symbolischen ersten Spatenstich den Glasfaserausbau in Reislingen Süd/West und am Windberg begonnen. Nach Beendigung der Planungs- und Vorbereitungsphase werden für mehr als 1.200 Gebäude die infrastrukturellen und technischen Voraussetzungen gelegt, um in Zukunft das Glasfasernetz nutzen zu können.

„Hier wird der letzte Stadtteil in Wolfsburg eigenwirtschaftlich mit dem gigabitfähigen Internet der Wobcom verbunden,“ erklärte Geschäftsführer und Stadtwerke-Vorstand Frank Kästner. Die Vorbereitungen seien abgeschlossen, sodass der Ausbau in Reislingen beginnen könne, ergänzte Stadtwerke-Bauleiter Sven Bublitz.

Anfang Mai fanden die ersten Baustelleneinrichtungen statt. Jetzt geht es mit den Tiefbautrassen weiter. Es werden Leerrohre auf einer Länge von mehr als 31 Kilometern verlegt. Mehr als die Hälfte der Haushalte haben sich im Rahmen einer Nachfragebündelung für einen echten Glasfaseranschluss entschieden. Die Tiefbaumaßnahmen sollen bis zum Januar abgeschlossen sein.

Die Firma Kuhlmann übernimmt in Reislingen Süd/West und Windberg den Tiefbau sowie in Reislingen Süd/West auch die Montage. Die Firma Axians ist für die Montage auf dem Windberg verantwortlich. Die Bauüberwachung der gesamten Baumaßnahmen liegt in den Händen der entricon GmbH, einem Tochterunternehmen der Stadtwerke.

Interessenten können weiterhin einen Glasfaseranschluss zu Sonderkonditionen buchen, auch wenn die Baumaßnahmen im betroffenen Straßenzug bereits laufen. ■



V.l.n.r.: Thomas Schulz, Wobcom-Abteilungsleiter, Oliver Prietzel, Ortsbürgermeister Reislingen, Dr. Frank Kästner, Geschäftsführer Wobcom & Vorstand Stadtwerke Wolfsburg, Christian Effe, Entricon Bauleiter
Foto: Stadtwerke Wolfsburg

NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK



Netzkontor: Neuer Name und neue Markenidentität

Neuer Name, neues Logo, neue Website: Die Netzkontor Gruppe hat ihren Markenauftritt komplett überarbeitet. Aus der bisherigen Firmenbezeichnung „Netzkontor Gruppe GmbH“ wird „Netzkontor GmbH“. Der Verbund aus 16 Dienstleistungsunternehmen im Bereich Breitband- und Glasfaserausbau will dadurch prägnanter am Markt auftreten und Marke, Professionalität und Leistungsportfolio noch klarer in den Mittelpunkt stellen. ■



Jens Schilling verstärkt ab sofort die Geschäftsführung der Goetel GmbH

Der Glasfaseranbieter Goetel aus Göttingen verstärkt seine Führungsebene: Als neues Mitglied der Geschäftsführung und CTO verantwortet Jens Schilling ab sofort die gesamte Aktiv- wie Passivtechnik des regionalen FTTH-Unternehmens. Mit seiner Erfahrung als Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender verschiedener nationaler und internationaler Telekommunikationsunternehmen wird der Diplom-Wirtschaftsingenieur die Wachstumspläne der Goetel unterstützen. Zuletzt hatte Jens Schilling als Vorstandsvorsitzender und Technischer Vorstand von Komm.Pakt.Net den flächendeckenden Glasfaserausbau bis in jedes Haus für über 250 Kommunen in Baden-Württemberg vorangetrieben. ■



Angie Hagemann wird Chief Construction Officer bei UGG

Ab diesem Monat ist Angie Hagemann als neue Chief Construction Officer bei Unsere Grüne Glasfaser (UGG) tätig. Die renommierte Glasfaser-Bauexpertin bringt über 12 Jahre Erfahrung in der Telekommunikationsbranche mit zur UGG. Angie Hagemann verantwortete zuletzt als Executive Managerin mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den eigenwirtschaftlichen und geförderten Glasfaserausbau von Deutsche Glasfaser und hat insgesamt mit ihren Teams und Rollout-Partnern über eine Million Haushalte im ländlichen Raum mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Zuvor hat sie neben ihrer Erfahrung in der Unternehmensstrategie in verschiedenen Führungsrollen bei Vodafone (inter-)nationale Partner im Fulfillment für Enterprise-Kunden aufgebaut und gesteuert. ■

BREKO IN DEN MEDIEN

Pressebeiträge zur Mobilfunkstudie von SBR-net Consulting im Auftrag von BREKO und 1&1 Mobilfunk

- ▶ **Handelsblatt:** Glasfaseranbieter gehen auf Konfrontation zu Mobilfunkern
- ▶ **Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND):** Wie der Kampf um die schnellen Mobilfunknetze eskaliert
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** Wettbewerbsdefizite am deutschen 5G-Markt
- ▶ **Heise Online:** Studie: "Erhebliche Wettbewerbsdefizite" im deutschen Mobilfunkmarkt
- ▶ **VDI-Nachrichten:** Studie: Mangelnder Wettbewerb behindert 5G-Verfügbarkeit
- ▶ **Telecom Handel:** Erhebliche Wettbewerbsdefizite im Mobilfunkmarkt
- ▶ **Com!professional:** Erhebliche Wettbewerbsdefizite im Mobilfunkmarkt



BREKO IN DEN MEDIEN

Pressebeiträge zum Thema Glasfaser-Doppelausbau/-Überbau

- ▶ **Handelsblatt:** Wie die Telekom ihre Marktmacht beim Glasfaserausbau nutzt
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** Doppelausbau: Was will die Bundesregierung?
- ▶ **Deutschlandfunk:** Stadtwerke ärgern sich über Glasfaser-Ausbau der Telekom
- ▶ **Golem:** Überbau von Glasfaser ist "nicht unproblematisch"
- ▶ **Golem:** Keine Probleme durch Überbau der Telekom bekannt
- ▶ **Golem:** Mehr Überbau bestehender Glasfasernetze als Telekom zugibt



BREKO IN DEN MEDIEN

Weitere Themen

- ▶ **Tagesspiegel:** Kein Anschluss (03.06.2023)
- ▶ **Tagesspiegel:** Recht auf schnelles Internet: Warum es bei der Mindestversorgung hakt
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** Telekommunikationsgesetz (TKG): Warum es bei der Mindestversorgung hakt
- ▶ **Schwäbische Zeitung:** Baden-Württemberg: Rekordsumme für schnelles Internet
- ▶ **ZfK:** Wie sich der Breitbandmarkt richtig liberalisieren lassen könnte
- ▶ **Energie & Management:** Plattform-Modell für Breitbandmarkt
- ▶ **ZfK:** Stadtwerke Neumünster und Wemacom kooperieren beim Breitband
- ▶ **Golem:** Erste Koop von Deutsche Glasfaser und Telekom gescheitert



BREKO IM SOCIAL WEB

DIE MEISTGEKLICKTEN BEITRÄGE AUF DEN KANÄLEN DES BREKO im vergangenen Monat

BREKO BREKO
@BREKOverband

The current proposal on the Gigabit Infrastructure Act risks strategic overbuild of fibre networks, says @CSommerberg @DtGlasfaser at the @FTTHCouncilEU event with @CarlotaReyners, @AlinMituta and industry representatives (@nokia, @HCOB_Economics) in Brussels.

[Tweet übersetzen](#)



Christof Sommerberg und 5 weitere Personen

5:00 nachm. · 6. Juni 2023 aus Brüssel, Belgien · 264 Mal angezeigt

Tweet-Statistiken anzeigen

1 Retweet 6 „Gefällt mir“-Angaben



BREKO BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.
5.494 Follower:innen
6 Tage · Bearbeitet ·

BREKO-Delegationsreise nach Dänemark

Ein erfolgreicher erster Tag in Kopenhagen neigt sich dem Ende zu. Von Mittwoch bis Freitag bereist der BREKO gemeinsam mit Vertreter:innen seiner Netzbetreiber Kopenhagen, um von einem der erfolgreichsten Länder Europas im Glasfaserausbau zu lernen.

Nachdem heute bereits die Grundzüge und Besonderheiten des dänischen Marktes besprochen und die Stadt besichtigt wurde, stehen morgen eine Reihe spannender Punkte auf dem Programm: Besuche bei der Digitalagentur **Digital Hub Denmark**, dem Verband **Green Power Denmark**, der dänischen Regulierungsbehörde **Danish Business Authority**, der Infrastruktur-Agentur und den Unternehmen **OpenNet A/S** und **Norlys**.

Zum Abschluss besuchen wir am Freitag das Fußballstadion mit einem der fortschrittlichsten WLAN-Netze von **Global Connect**.

Von Genehmigungsverfahren und schnellem Ausbau über Open Access bis zur regionalen Regulierung - in Dänemark können wir viele Entwicklungen beobachten, die auch in Deutschland in der Zukunft zu erwarten sind. Wir freuen uns auf die kommenden Tage und die Learnings, die wir nach Deutschland mitnehmen können.

#Fiber #Denmark #FTTH



Daniel Seufert und 62 weitere Personen

2 Kommentare · 2 direkt geteilte Beiträge

TERMINE & VERANSTALTUNGEN



14.06.2023

TEC-Veranstaltung „Open Access – Endlich auf dem Weg zum Kerngeschäft?“ | Frankfurt

Präsenzveranstaltung von 17:30-19:00 Uhr. Ein [letztes Freiticket](#) ist noch verfügbar, die Veranstaltung ist ansonsten ausverkauft! Die Agenda und weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).



22.06.2023

Gigabitgipfel Hessen 2023 | Wiesbaden

Präsenzveranstaltung im RMCC Wiesbaden von 9:00-17:00 Uhr. Der BREKO nimmt mit Sven Knapp, Leiter des BREKO-Hauptstadtbüros, an einer Podiumsdiskussion mit der hessischen Digitalministerin Kristina Sinemus teil. Hier geht es zur [Anmeldung & Agenda](#).



14.07.2023

BREKO eG – BREKO Product Innovation Talk

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie in Kürze auf der [Website der BREKO Einkaufsgemeinschaft](#).



21.-25.08.2023

BREKO Summerschool 2023 | Mannheim

Bis zum 16. Juni gelten noch gesonderte Early-Bird-Buchungspreise! Informieren Sie sich jetzt auf der [BREKO-Website](#) über die Inhalte, Referentinnen und Referenten und die Anmeldung.



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



30.-31.08.2023

20. dibkom Fachtagung: „Von Sustainability bis Migration – TK Netzausbau mit neuen Vorzeichen“ Berlin

Präsenzveranstaltung im Stellwerk Berlin. Der BREKO ist Kooperationspartner der Veranstaltung. Lisia Mix, Leiterin Bundespolitik wird in einer Keynote über aktuelle Entwicklungen berichten. Weitere Informationen & den Anmeldlink zur Veranstaltung erhalten Sie [hier](#). BREKO-Mitglieder erhalten 20% Rabatt auf den Ticketpreis, bei Interesse melden Sie sich gerne bei [Frau Volz](#).



13.09.-18.10.2023

BREKO Vertriebsakademie 2023

Veranstaltungsserie mit 4 Online-Sessions & 2 Präsenz-Modulen in Mannheim. Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat der renommierten Mannheim Business School über die erlernten Inhalte. Zu Termindetails und & Anmeldelink geht es [hier](#).



13.09.2023

Glasfaserforum Sachsen im Rahmen der netze:ON Leipzig

Präsenzveranstaltung. Der BREKO ist Partner der Messe und mit einem eigenen Messestand vor Ort. Weitere Informationen zum Glasfaserforum Sachsen erhalten Sie in Kürze auf der Website des BREKO sowie [hier](#).



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



14.09.2023

11. Breitbandländerkonferenz der SBR-net Consulting AG & BZNB | Hannover

Hybridveranstaltung von 9:00-17:30 Uhr. Hier geht es zu [Anmeldung & Programm](#).



28.09.2023

HTI Breitbandtag 2023 | Ulm

Präsenzveranstaltung von 9:00-16:00 Uhr in der Donauhalle Ulm. Weitere Informationen wie Agenda und Anmelde-Link finden Sie in einer folgenden Ausgabe des BREKO Hotspot.



25.10.2023

Di² Summit 2023 | Frankfurt

Präsenzveranstaltung von 9:30-17:00 Uhr im Frankfurt Airport Club. Der BREKO wird das Programm mit einem eigenen Workshop aktiv mitgestalten. Für BREKO-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos, bitte melden Sie sich bei Interesse bei [Frau Volz](#). Die Agenda und weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie [hier](#).



30.11.2023

BREKO Jahrestagung 2023 | Berlin

Präsenzveranstaltung im Estrel Congress Hotel Berlin. Das Programm wird in Kürze veröffentlicht! Weitere Informationen, Hotelkontingente und den Anmeldelink erhalten Sie [hier](#).



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



01.12.2023

BREKO Mitgliederversammlung | Berlin

Präsenzveranstaltung exklusiv für BREKO Mitglieder im Estrel Congress Center Berlin.



27.-28.02.2023

Fiberdays24 | RMCC Wiesbaden

Die Standbuchung ist eröffnet! [Hier](#) können Sie sich informieren und Ihren Wunschstand als Aussteller buchen.



Eine Übersicht der BREKO-Veranstaltungen und Partner-Events finden Sie auch auf der BREKO Website unter der Rubrik [Termine & Veranstaltungen](#).





**BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.**

Bonn – Berlin – Brüssel

www.brekoverband.de

Ansprechpartner HOTSPOT

Matthias Schuchard
Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher

Tel.: 030 / 58 58 0 - 416

schuchard@brekoverband.de

 [@BREKOverband](https://twitter.com/BREKOverband)

 [BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.](https://www.linkedin.com/company/breko-bundesverband-breitbandkommunikation-e-v)